LDK | CDCA
Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'agriculture
Conferenza dei direttori cantonali dell'agricoltura

Medienmitteilung
Bern, 7. Juli 2023

Landwirtschaftlicher Zahlungsrahmen darf nicht gekürzt werden

Der Bundesrat plant aufgrund aktueller Finanzbeschlüsse die Ausgaben für die Landwirtschaft zu senken. Dies obwohl die Auflagen für die Bauernfamilien stetig steigen und neue Herausforderungen im Umwelt- und Klimabereich bewältigt werden müssen. Der LDK-Vorstand fordert demgegenüber das Agrarbudget nicht zu kürzen und die Leistungen der Landwirtschaft angemessen zu entschädigen.

Der Vorstand der Konferenz der Kantonalen Landwirtschaftsdirektoren (LDK) fordert eine massvolle Planung der Bundesfinanzen im Bereich der Landwirtschaft. Die Auflagen und Anforderungen für die Bauernfamilien steigen stetig. Insbesondere die Massnahmen aus der AP22+, die die Risiken beim Einsatz von Pflanzenschutzmittel sowie die Nährstoffverluste reduzieren sollen, stellen die Landwirte und Landwirtinnen vor grosse Herausforderungen. Trotz den gestiegenen Anforderungen und mehr Aufwand zur Erfüllung der Auflagen werden die Landwirte nicht besser entschädigt, im Gegenteil. Der Anteil der Landwirtschaft an den Bundesausgaben ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken auf 4%.

In diesem Gesamtkontext ist es für den LDK-Vorstand unverständlich, dass der Bundesrat nun ausgerechnet bei der Landwirtschaft den Rotstift ansetzen will. Er plant zwei Prozent Einsparungen bei den schwach gebunden Bundesausgaben zur Entlastung des Budgets 2024 und auch bei den mehrjährigen Finanzbeschlüssen 2025 bis 2029 will der Bundesrat den landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen jährlich senken. Besonders betroffen dabei sind die Direktzahlungen.

Besonders stossend sei, dass der im Bericht zur «Strategie Strukturverbesserung 2030» aufgezeigte Mehrbedarf vollumfänglich zu Lasten der Direktzahlungen gehen soll, erklärt LDK-Präsident Stefan Müller, Landeshauptmann von Appenzell Innerrhoden. Grösster Mehrbedarf bei den Strukturverbesserungen besteht unter anderem bei der Förderung einer tier-, landschafts-, klima- und umweltfreundlichen Produktion aufgrund neuer Anforderungen der Agrarpolitik und der Gesellschaft. «Zukunftsfähige Entwicklungen müssen entsprechend unterstützt werden. Dies benötigt nicht weniger, sondern zusätzliche Mittel», erklärt Stefan Müller. Der LDK-Vorstand fordert deshalb, dass die bundesrätlichen Vorschläge in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend angepasst werden.

Weitere Auskünfte:
Roger Bisig, LDK-Generalsekretär
Telefon 031 320 11 52; E-Mail roger.bisig@ldk-cdca.ch

Stefan Müller, Präsident LDK
stefan.mueller@lfd.ai.ch

Das ist die LDK:
In der «Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren» (LDK) sind die für die Landwirtschaft zuständigen Regierungsmitglieder der 26 Kantone und des Fürstentum Lichtenstein vereint. Die LDK setzt sich ein für eine schweizerische Landwirtschaftspolitik und die Förderung optimaler Rahmenbedingungen für die produzierende, bäuerliche Landwirtschaft. Sie fördert die Zusammenarbeit unter den Kantonen, mit dem Bund und mit Organisationen, welche landwirtschaftliche Interessen vertreten oder die Landwirtschaft betreffende Fragen bearbeiten.
www.ldk-cdca.ch